

JAHRESBERICHT 2025

Branchenlösung für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz des Auto- und
Zweiradgewerbes (BAZ)



Quelle: carrosserie suisse

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AEH	Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG
AGVS	Auto Gewerbe Verband Schweiz
AS	Arbeitssicherheit
BAZ	Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz des Auto- und Zweiradgewerbes (BAZ)
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
CS	carrosserie suisse
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
ERFA	Erfahrungsaustausch
GK	Grundkurs
GS	Gesundheitsschutz
KOPAS	Kontaktperson Arbeitssicherheit
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
RVS	Reifen-Verband der Schweiz
SAA	Swiss Automotive Aftermarket
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
UVG	Obligatorische Unfallversicherung
2rad	2rad Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINES	
1.1	Zusammenfassung	4
1.2	Tool «asa-control»	4
1.3	BAZ angeschlossene Betriebe	4
1.4	Trägerschaft der BAZ	5
2.	ZIELSETZUNGEN 2025	
2.1	Quantitatives Ziel	6
2.2	Qualitative Ziele	6
3.	AKTIVITÄTEN 2025	
3.1	Geschäftsstelle	8
3.2	Fachstelle/ASA-Pool	8
3.3	Support	10
3.4	Sitzungen des Vereins und der Trägerschaft	11
4.	SCHULUNGEN	
4.1	Online- und Präsenzkurse	12
4.2	Teilnehmende	12
5.	CONTROLLING	
5.1	Audits/Sicherheitsbegehungen	14
5.2	Sicherheitsberatungen vor Ort	15
5.3	Kennzahlen SSUV	16
6.	GLOBALZIELE BEZÜGLICH ARBEITSSICHERHEIT	18
7.	UMFRAGE BGM	20
8.	WEITERENTWICKLUNG DER BRANCHENLÖSUNG	23
9.	IMPRESSUM	24
10.	PERSONELLES BAZ-GESCHÄFTSSTELLE	25

1. ALLGEMEINES

1.1 Zusammenfassung

Die Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz des Auto- und Zweiradgewerbes (BAZ) umfasst die folgenden Verbände: Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), carrosserie suisse (CS), 2rad Schweiz (2rad), Reifen-Verband der Schweiz (RVS) und Swiss Automotive Aftermarket (SAA). Als Vertreterin der Arbeitnehmenden nimmt die UNIA Sitz in der Branchenlösung als Mitgliedsverband. Die BAZ unterstützt ihre angeschlossenen Betriebe mit gezielten Hilfsmitteln.

Im Jahr 2025 lag der Hauptfokus auf der Umsetzung des neuen Ausbildungskonzepts, inklusive E-Learning für Geschäftsführende. Zudem wurde die Branchenlösung in einen rechtlich eigenständigen Verein überführt.

1.2 Tool «asa-control»

Das nutzerfreundliche Online-Tool «asa-control» wird von den angeschlossenen Betrieben immer häufiger genutzt. Fortlaufend wenden sich die Nutzenden mit Wünschen zu möglichen Anpassungen in Hinsicht auf die Funktionen. Dies widerspiegelt die posi-

tive Zusammenarbeit und das allseits vorhandene Bestreben, Prozesse zu adaptieren und kontinuierlich zu verbessern.

Das «asa-control» wird stetig weiterentwickelt. Im Laufe des Jahres wurden wiederum einige Erweiterungen implementiert. Zu erwähnen ist zum einen die neue «Untereinheiten-Struktur». Mit dieser ist es gelungen, die vielen Dokumente im «asa-control» besser zu ordnen. Diese Optimierung ermöglicht es den Usern, möglichst effizient die jeweiligen Dokumente zu finden. Zum anderen wurden Modifikationen realisiert, die es Filial-Gruppen ermöglicht, einfacher ihre Standorte zu verwalten und organisieren.

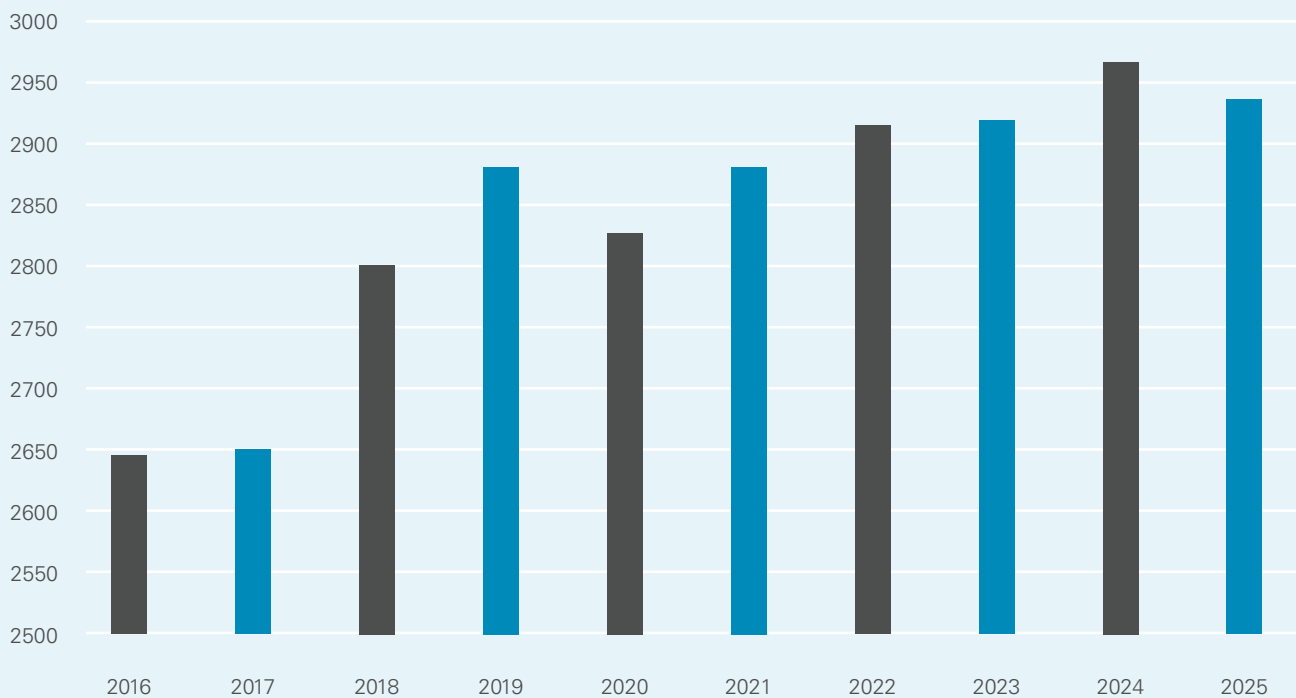
1.3 BAZ angeschlossene Betriebe

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Anzahl Betriebe pro Verband, respektive Mitglied. Die Geschäftsstelle und die Verbände unternehmen entsprechende Massnahmen zur Steigerung der angeschlossenen Betriebe. Im Jahr 2025 verzeichnet die BAZ einen Rückgang der angeschlossenen Betriebe.

Verband	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung
AGVS	2043	2020	1984	1980	1944	-36
carrosserie suisse	452	438	449	456	468	+12
2rad Schweiz	209	195	196	189	162	-27
RVS	13	39	39	41	44	+3
SAA	5	5	5	5	3	-2
ohne Verband	160	219	247	297	316	+19
TOTAL	2882	2916	2920	2968	2937	-31

Anzahl Betriebe pro Verband in der BAZ, Entwicklung 2021 bis 2025

Betriebe



Entwicklungsgrafik der angeschlossenen Betriebe

1.4 Trägerschaft der BAZ

Die Trägerschaft der Branchenlösung, welche sich regelmässig austauscht, setzt sich aus den Verbänden/Mitglieder, der Fachstelle und den Partnern zusammen. Das Ziel

ist es, stets zielführende Lösungen rund um die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bereitzustellen.

Verbände/Mitglieder:



Fachstelle:



Partner:



Staatssekretariat für Wirtschaft **SECO**

2. ZIELSETZUNGEN 2025

Folgende quantitativen und qualitativen Zielsetzungen wurden erreicht:

2.1 Quantitatives Ziel

Kursauslastung: Das quantitative Ziel für das Jahr 2025 war es, die Kursauslastung zu verbessern. Aufgrund der nationalen Tätigkeit der Branchenlösung ist die Kursauslastung bei den kleineren Sprachgruppen eine grosse Herausforderung. Im Berichtsjahr erreichte die BAZ eine erfreuliche Kursauslastung von durchschnittlich 15,6 Kursteilnehmenden über alle Kursangebote hinweg, unabhängig von Online- oder Präsenzkursen sowie Sprachregionen. Dies ist eine Steigerung von rund 3 Personen pro Kurs gegenüber dem Vorjahr.

2.2 Qualitative Ziele

Ausbildungskonzept: Das im Vorjahr neu entwickelte Ausbildungskonzept wurde im Berichtsjahr erfolgreich eingeführt. Nach einigen kleinen Anpassungen zu Beginn hat sich das Konzept sowohl bei den Kursteilnehmenden als auch in der Geschäftsstelle gut etabliert.

E-Learning Geschäftsführende: Das im Zusammenhang mit dem neuen Ausbildungskonzept stehende «E-Learning für Geschäftsführende» konnte im Sommer des vergangenen Jahres erfolgreich lanciert werden. Bei der Einführung stand die BAZ zunächst vor technischen Herausforderungen, um das E-Learning in das Onlinetool «asa-control» zu integrieren. Die Rückmeldungen der Absolvierenden fallen durchwegs positiv aus.

Support: Hohe Priorität in der Geschäftsstelle hat die optimale Unterstützung und Beratung der angeschlossenen Betriebe in den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auch im Jahr 2025 wurden in der Geschäftsstelle viele Anfragen bearbeitet. Beim Thema «asa-control» unterstützt

zusätzlich die Stuco AG als Anbieterin des Tools.

Dienstleistung: Grosser Beliebtheit erfreut sich nach wie vor der Safety Bag. Die angeschlossenen Betriebe der BAZ schätzen diese Dienstleistung sehr und schenken den Safety Bag nicht nur den Lernenden, sondern teils ebenfalls den Mitarbeitenden. Die Branchenlösung sowie die Verbände machen regelmässig auf das attraktive Angebot aufmerksam, auch um die Betriebe auf die Wichtigkeit der PSA zu sensibilisieren.



Quelle: BAZ

Sicherheitsziele: Ein weiterer wichtiger Schritt war es, die angeschlossenen Betriebe bei der Erfüllung der Sicherheitsziele zu beraten und zu begleiten. Die Sicherheitsziele wurden wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle AEH erarbeitet. Diese waren im Jahr 2025:

- Durchführung der Gefährdungsermittlung: Konkret mindestens sechs Checklisten im «asa-control» abarbeiten und die durch die Checklisten entstandenen Massnahmen bis Ende Jahr erledigen
- Aus- und Weiterbildungspflicht KOPAS erfüllen: Mindestens alle zwei Jahre eine Weiterbildung zum Thema Arbeitssicher-

heit und Gesundheitsschutz besuchen, z.B. ERFA-Tagung und die Informationen daraus den Mitarbeitenden weitergeben

- › Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer im «asa-control» erfassen und das «E-Learning Geschäftsführende» bis Ende Jahr durchführen
- › Jährliche Eigenkontrolle (Controlling der Jahresaktivitäten, unter Punkt 10) bis Ende November durchführen

Vereinsgründung: Im abgelaufenen Jahr wurde – zwar ungeplant, jedoch erforderlich – die Branchenlösung in einen eigenständigen Verein überführt. Auslöser hierfür war eine Mehrwertsteuerkontrolle, im Rahmen derer festgestellt wurde, dass die Branchenlösung aufgrund ihres eigenständigen Auftretes nach aussen als rechtlich unabhängiges Steuersubjekt zu qualifizieren ist. Entsprechend war eine organisatorische und rechtliche Neugründung eines Ver-

eins für die Branchenlösung notwendig, welche durch tatkräftige Unterstützung interner Stellen des AGVS, unter anderem der Finanzbuchhaltung sowie Recht und Politik, innert kurzer Zeit umgesetzt werden konnte.

Hier gehts
zur Website



3. AKTIVITÄTEN 2025

3.1 Geschäftsstelle

Die Aktivitäten im Jahr 2025 umfassten die folgenden Bereiche:

- › Organisation und Durchführung der KOPAS-Grundausbildung
- › Organisation und Durchführung eines KOPAS-Weiterbildungsangebots mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten in Form der ERFA-Tagung
- › Organisation und Durchführung von Schulungen in der «asa-control»-Applikation
- › Support der BAZ angeschlossenen Betriebe
- › Beratung der BAZ angeschlossene Betriebe vor Ort
- › Information und Support bei der Einführung von «SICHEM»
- › Koordination der Zusammenarbeit mit der Fachstelle AEH bezüglich des Supports der BAZ angeschlossenen Betriebe, der Weiterentwicklung der Branchenlösung sowie der Durchführung von Audits
- › Koordination der Zusammenarbeit mit dem Provider Stuco AG bezüglich des Online Tools «asa-control»
- › Zusammenarbeit mit SUVA, Safe at Work, SECO und anderen
- › Organisation und Durchführung von zwei Trägerschaftssitzungen
- › Prozess «Controlling der Jahresaktivitäten» (Selbstaudit der Betriebe) überarbeiten
- › Überarbeitung Handbuch fortsetzen
- › Mitarbeit beim Factsheet Radwechsel von Safe at Work und SUVA
- › Mitarbeit bei der Überarbeitung der EKAS Broschüre Hochvolt 6281

3.2 Fachstelle/ASA-Pool

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle AEH gestaltete sich auch im Jahr 2025 konstruktiv und effizient. Der fachliche Austausch fand regelmässig statt und diente der kontinuierlichen Optimierung der Prozesse sowie der qualitativen Weiterentwicklung der Branchenlösung. Hierzu wurden mehrere Koordinations- und Abstimmungsmeetings mit den Betreuungspersonen der Branchenlösung und der Fachstelle sowohl vor Ort als auch Online durchgeführt.

Insbesondere bei den folgenden Aktivitäten wurde die Fachstelle, resp. die ASA-Spezialisten, hinzugezogen:

- › Aus- und Weiterbildung der KOPAS
- › Audits und Sicherheitsberatung vor Ort durch ASA-Spezialisten (ASA-Beizug)
- › Hotline-Beratung bei fachlichen Fragen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- › Erweiterung des fachlichen Inhaltes in der «asa-control»-Applikation
- › Weiterentwicklung der Branchenlösung
- › Umsetzung des jährlichen Schwerpunktes
- › Berichterstattung zu den Aktivitäten im Rahmen der Sitzungen (Trägerschaft, Halbjahresgespräch), insbesondere Stand der Umsetzung in den Betrieben aufgrund der Audits und Begehungen

Die Fachstelle unterstützte die Branchenlösung zudem bei der Überarbeitung des Handbuchs. Die in den Vorjahren angestossenen Arbeiten wurden im Jahr 2025 weitergeführt und gezielt vertieft. Ziel ist es, die Überarbeitung des Handbuchs im Folgejahr abzuschliessen.

ASA-Pool

Der ASA-Pool war im Berichtsjahr gemäss den gesetzlichen Vorgaben vollständig und fachlich korrekt zusammengesetzt. Die Funktionen Arbeitsarzt, Arbeitshygieniker sowie Sicherheitsingenieur waren durch

qualifizierte Spezialisten der Arbeitssicherheit besetzt. Die erforderlichen Qualifikationen und Fortbildungen wurden in allen Fällen erfüllt (vgl. nachfolgende Tabelle Zusammensetzung ASA-Pool).

Regelung Bezug, Qualifikation und Fortbildung der Specialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit

Bezeichnung	Name, Organisation, Ort	Qualifikation und Fortbildung gemäss EigV	Bezugsregelung
Arbeitsarzt/-ärztin	Urs Hinnen, AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich	Erfüllt	Externer Spezialist der Arbeitssicherheit (mit Vertrag)
Arbeitshygieniker/in	Andreas Martens, AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich	Erfüllt	Externer Spezialist der Arbeitssicherheit (mit Vertrag)
Experte AS/GS	Nicole Loichat, AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich	Erfüllt	Externer Spezialist der Arbeitssicherheit (mit Vertrag)
Sicherheitsingenieur/in	Alexander Hellmich, AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich	Erfüllt	Externer Spezialist der Arbeitssicherheit (mit Vertrag)
Spezialist/in AS/GS	–	–	–
Sicherheitsfachleute			

Zusammensetzung ASA-Pool



Aufgaben der Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit

Die Aufgaben der Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit umfassten insbesondere die Teilnahme an Sitzungen der Trägerschaft und Fachgremien, die sys-

tematische Ermittlung und Beurteilung von Gefährdungen sowie die Mitwirkung an der kontinuierlichen Verbesserung des ASA-Sicherheitssystems (vgl. nachfolgende Tabelle Aufgaben der ASA-Spezialisten).

Aufgabe	Arbeitsarzt/ -ärztin	Arbeits- hygieniker	Experte/ Expertin AS/GS Sicherheits- ingenieur/in	Spezialist/in AS/GS / SiFa
Teilnahme an Sitzungen (Trägerschaft, Fachgremien, ASA-Pool)	X	X	✓	X
Systematische Ermittlung von Gefährdungen und Belastungen vor Ort (Betriebsbesuche)	X	X	✓	X
Gefährdungsermittlung und Beurteilung des Potenzials (Dokumente und Unterlagen)	✓	✓	✓	X
Sonderschutzbestimmungen (Mutter-schutz, Jugendarbeitsschutz)	✓	✓	X	X
Erarbeitung von Vorschlägen für die Aktualisierung und kontinuierliche Verbesserung des ASA-Sicherheits-systems	X	X	✓	X
Aufgaben der ASA-Spezialisten				

3.3 Support

Auch im Jahr 2025 wandten sich viele angeschlossene Betriebe der BAZ mit vielseitigen Anfragen an die Geschäftsstelle. Diese können in zwei grundlegende Bereiche unterteilt werden:

- » Fachlich: Angeschlossene Betriebe haben ein fachliches Anliegen, basierend auf einer aktuellen Situation oder aufgrund einer Kontrolle und benötigen Hilfe.
- » Organisatorisch: Angeschlossene Betriebe haben ein organisatorisches

Anliegen, wie zum Beispiel Fragen zum Kurswesen oder zum Zugang ins «asa-control».

Bei fachspezifischen Anfragen, welche die Geschäftsstelle nicht beantworten kann, wird die Fachstelle mit der Beantwortung beauftragt.

Technische Fragen zum «asa-control» werden direkt durch den Anbieter des Tools (Stuco AG in Herzogenbuchsee) beantwortet.

3.4 Sitzungen des Vereins und der Trägerschaft

Im Jahr 2025 hielt der Verein und die Trägerschaft zwei Sitzungen ab. Beide Meetings konnten in der Mobilcity in Bern durchgeführt werden.

Anlässlich der Frühlingssitzung vom 16. April 2025 wurden nachfolgende Themen traktandiert:

- › Start neues Ausbildungskonzept
- › Erarbeitung E-Learning Geschäftsführende
- › Überarbeitung Mutterschutzdokumente
- › Factsheet Radwechsel von Safe at Work und Suva
- › Überarbeitung Handbuch
- › Informationen der Fachstelle
- › Schwerpunktthemen
- › Übersicht der angeschlossenen Betriebe
- › Vereinsgründung
- › Vortrag Suchtprävention Aargau von Reto Zurflüh (Sucht, die unsichtbare Krankheit)

Anlässlich der Herbstsitzung vom 24. September 2025 wurden nachfolgende Themen traktandiert:

- › Vorstandssitzung/Vereinsversammlung
- › Budget 2026
- › Start E-Learning Geschäftsführende
- › Erweiterungen «asa-control»
- › Überarbeitung Handbuch
- › Überarbeitung EKAS Hochvolt Broschüre
- › Informationen der Fachstelle
- › Schwerpunktthemen
- › EKAS-Trägerschaftsbericht
- › Übersicht der angeschlossenen Betriebe
- › Ziele 2026

Quelle: SAFE AT WORK

4. SCHULUNGEN

4.1 Online- und Präsenzkurse

Das Schulungsangebot für KOPAS (Grundkurs, ERFA-Tagungen und «asa-control»-Schulung) wurde im Jahr 2025 mehrmals als Online- oder Präsenzschiilung angeboten, wobei die «asa-control»-Schulungen ausschliesslich als Webinar stattgefunden haben. Es wurden beide Unterrichtsformen gleichwertig angenommen. Viele angeschlossene Betriebe begrüssen das Online-Angebot.

4.2 Teilnehmende

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl Kursteilnehmenden in den Jahren 2021 bis 2025. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 52 Schulungen mit einer ausgewogenen Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen an verschiedenen Standorten durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem insgesamt 795 Kursteilnehmende verzeichnet wurden, gab es im vergangenen Jahr einen leichten Rückgang auf 757 Kursteilnehmende. Aufgrund der Änderung des Ausbildungskonzepts ab dem Jahr 2025 war dies zu erwarten, da die «asa-control»-Schulung in den Grundkurs integriert wurde. Durch die zusätzliche Informationsvermittlung im Grundkurs wurde dieser auf zwei Tage ausgeweitet.

Dies begründet den deutlichen Rückgang der vorherigen «asa-control»-Schulungen. Durch die Verknüpfung der fachtechnischen Inhalte (Grundkurs) mit den systemtechnischen Inhalten («asa-control») wurde eine deutliche Steigerung der Schulungsqualität erzielt. Die «asa-control»-Schulungen werden lediglich noch als Refresher angeboten. Die Themenauswahl bei den ERFA-Tagungen, wie etwa «Sichere und gesunde Lehrzeit» sowie «Psychosoziale Risiken» im Jahr 2025, wurde geschätzt.

Die durchschnittliche Kursgrösse beläuft sich auf:

- Online: 11 Teilnehmende
- Präsenzveranstaltung: 17 Teilnehmende

Erfreuliches kann von der Kursauslastung berichtet werden: Durch verbesserte Bewerbung der Kurse und vor allem durch gezieltes Nachfassen pro Region, konnte die BAZ die Auslastung deutlich steigern (rund 3 Personen mehr pro Kurs gegenüber dem Vorjahr).

Kursteilnehmende	2021	2022	2023	2024	2025	D	F	I
Grundkurse (2 Tage)	296	240	324	295	425	261	141	23
ERFA-Halbtage	290	246	365	316	284	231	24	29
«asa-control»-Schulungen	129	124	222	184	48	39	7	2
Total	715	610	911	795	757	531	172	54

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Schulungen darf auch das neue «E-Learning für Geschäftsführende» nicht vergessen werden – dieses können die Geschäftsführenden/Betriebsleitende direkt im «asa-control» absolvieren. Das E-Learning wurde im Berichtsjahr von 396 Teilnehmenden absolviert.

Auch im nächsten Jahr wird ein ausgewogenes Aus- und Weiterbildungsangebot Online/Präsenz bereitgestellt. Die Geschäftsstelle bedankt sich bei den Betrieben und Schulungsorten für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeiten, Rundgänge durchzuführen.



ERFA-Tagung in Bern, Quelle: BAZ

5. CONTROLLING

5.1 Audits/Sicherheitsbegehungen

Im Jahr 2025 wurden in sechs Betrieben Sicherheitsbegehungen und Audits inklusive Systemkontrollen erfolgreich durchgeführt.

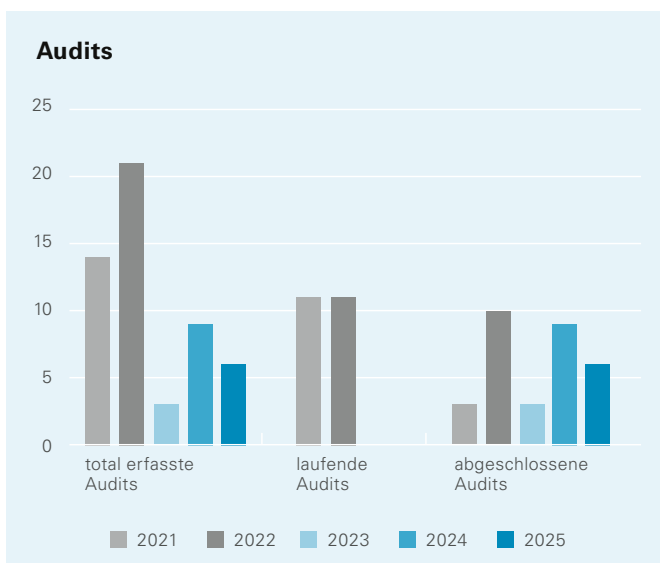
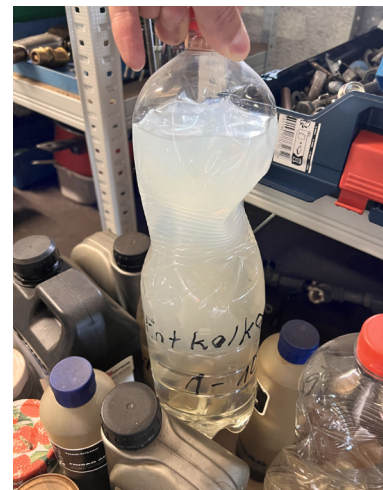
Auf Basis der Auditcheckliste im «asa-control» wurde die Umsetzung der zehn Kernelemente des Sicherheitssystems methodisch bewertet. Im Fokus stand dabei die Frage, wie wirksam Betriebe ihre Aktivitäten zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dokumentieren und nachweisen.

Die anschliessenden Betriebsrundgänge überprüften die praktische Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen direkt an den Arbeitsplätzen. Bestehende Schwachstellen wurden klar benannt und gemeinsam mit den Verantwortlichen konkrete, umsetzbare Massnahmen definiert.

Die Audits schaffen Transparenz, zeigt Optimierungspotenziale auf und liefern eine fundierte Entscheidungsgrundlage für mehr Sicherheit und Effizienz im Betrieb.

Die wichtigsten Erkenntnisse und Verbesserungsmassnahmen wurden abschliessend mit den KOPAS und – wenn möglich – mit den Geschäftsleitenden besprochen.

Die nachfolgenden Bilder dokumentieren typische Situationen, wie sie im Rahmen der Betriebsrundgänge festgestellt wurden und bei denen dringender Handlungsbedarf bestand:



Quelle: BAZ

Die Auditberichte werden jeweils direkt im «asa-control» erfasst. Auch die während des Betriebsrundgangs identifizierten Feststellungen werden dokumentiert und im Begehungsprotokoll übersichtlich zusammengefasst.

5.2 Sicherheitsberatungen vor Ort

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 waren Sicherheitsberatungen direkt vor Ort sowie die Bearbeitung spezifischer Fragestellungen, telefonisch und schriftlich. Insgesamt wurden zwei Sicherheitsberatungen bzw. Begehungen ohne Systemkontrolle durchgeführt.

Im Rahmen der Begehungen zeigten sich über alle Betriebe hinweg wiederkehrende Muster und klar definierte Handlungsfelder in der Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Feststellungen lassen sich in sechs zentrale Schwerpunkte gliedern:

- › Systematik und Nachweisführung (Sicherheitskonzept)
- › Instruktion und Schulung der Mitarbeitenden
- › Gefahrstoffe, Explosionsschutz und Lagerkonzepte
- › Technische Sicherheit und Arbeitsmittel
- › Ordnung, Sauberkeit und Verkehrswege
- › Notfallorganisation und Gesundheitsschutz

Gesamteinschätzung

Die Ergebnisse zeigen deutlich: Der Wille zur sicheren Arbeitsgestaltung ist in den Betrieben vorhanden. Der grösste Handlungsbedarf besteht jedoch in der systematischen Umsetzung, der lückenlosen Dokumentation sowie der nachhaltigen Verankerung der gesetzlichen Anforderungen im Betriebsalltag.

Sicherheitsberatungen und Audits machen Risiken sichtbar, schaffen Klarheit und ermöglichen gezielte Optimierungen – nicht nur zum Schutz der Mitarbeitenden, son-

dern auch zur Stärkung von Rechtssicherheit, Effizienz und Führungsqualität.

Die nachfolgenden Bilder veranschaulichen typische Situationen, wie sie im Rahmen der Sicherheitsberatungen angetroffen wurden, und zeigen auf, wo gezielte Unterstützung durch die Fachstelle wirksam eingesetzt werden konnte:



Quelle: BAZ

Die Ergebnisse aus Audits und Sicherheitsberatungen werden systematisch aufgegriffen und in den Grundkursen sowie ERFA praxisorientiert weitergegeben, um den Wissenstransfer in die Betriebe nachhaltig zu stärken.

Neben der Fachstelle besucht auch die Geschäftsstelle der Branchenlösung regelmässig Betriebe vor Ort, um Herausforderungen oder neue Gefahren in der Branche zu identifizieren. Diese Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung und optimale Ausrichtung der Branchenlösung ein. Im Berichtsjahr fanden zehn solcher Besuche statt.

5.3 Kennzahlen SSUV

Die bei der Suva angesiedelte Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV) führt die Unfalldaten aller Versicherer zusammen.

Für die Branchenlösung BAZ sind zwei Versicherungsklassen der Suva relevant:

- 13D Reparaturwerkstätten für Fahrzeuge, Zweirad, usw.
- 13E Karosseriewerke, Autospenglereien, Lackierwerke, usw.

In der nachfolgenden Auflistung sind die Unfallzahlen der Branche im Jahr 2025 aufgeführt. Darin enthalten sind die Berufs- und Nichtberufsunfälle von Lernenden und Mitarbeitenden.

13D Landfahrzeuge und Baumaschinen «Instandhaltung»			2025
Wo	Lernende	Mitarbeitende	Total
BUV (Betrieb) Anzahl anerkannte Fälle	1 547	6 053	7 600
Heilkosten	1,30 Mio.	11,49 Mio.	12,79 Mio.
Taggeld	475 181	19,07 Mio.	19,54 Mio.
NBUV (Freizeit) Anzahl anerkannte Fälle	2 817	10 472	13 289
Heilkosten	7,84 Mio.	36,92 Mio.	44,76 Mio.
Taggeld	1,56 Mio.	36,92 Mio.	38,48 Mio.

13E Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge «Karosserie und Rumpf»

2025

Wo	Lernende	Mitarbeitende	Total
BUV (Betrieb) Anzahl anerkannte Fälle	339	1 750	2 089
Heilkosten	196 244	3,34 Mio.	3,54 Mio.
Taggeld	50 226	5,93 Mio.	5,98 Mio.
NBUV (Freizeit) Anzahl anerkannte Fälle	606	2 922	3 528
Heilkosten	1,78 Mio.	9,30 Mio.	11,08 Mio.
Taggeld	433 644	11,39 Mio.	11,83 Mio.

Total Klasse 13D und 13E BUV und NBUV

2025

Wo	Lernende	Mitarbeitende	Total
Anzahl anerkannte Fälle	5 309	21 197	26 506
Heilkosten	11,12 Mio.	61,05 Mio.	72,17 Mio.
Taggeld	2,52 Mio.	73,32 Mio.	75,83 Mio.
Kosten Total (inkl. Rentenleistungen)	16,03 Mio.	168,76 Mio.	184,79 Mio.

Quelle: SUVA, erstellt S. Quarroz, 13.04.2026

Definitionen

Heilkosten, Taggeld und Kosten Total beziehen sich auf die angefallenen Kosten im dargestellten Jahr (d.h. diese enthalten

auch Kosten zu Fällen, die in früheren Jahren registriert wurden). Kosten Total ist die Summe aller Heilkosten, Taggelder und Rentenleistungen.



Quelle: carrosserie suisse

6. GLOBALZIELE BEZÜGLICH ARBEITSSICHERHEIT

Die Trägerschaft definiert Globalziele in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Stufe der Branchenlösung.

Folgende Kriterien und Informationen sind für die EKAS zur Beurteilung einer Branchenlösung im Hinblick auf eine Genehmigung beziehungsweise auf eine Rezertifizierung massgebend:

- › Festlegung quantitativer und qualitativer Sicherheitsziele: Ausgehend von einer retrospektiven Analyse des Unfallgeschehens in der Branche, d.h. der Unfallhäufigkeit, des Schweregrads der Unfälle und der Zahl, der Kosten, der Ursachen von Berufskrankheiten und anderen arbeitsassoziierten Gesundheitsbeschwerden sowie anhand einer prospektiven Beurteilung der Risiken, formuliert die Trägerschaft der Branchenlösung Globalziele, welche die Branche in den nächsten fünf Jahren im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – allenfalls mit Zwischenzielen – erreichen will.
- › Die Ziele sind periodisch, das heisst mindestens einmal pro Jahr zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Massnahmen

Aus diesen Folgerungen ergeben sich unter anderem folgende Vorschläge der Zielsetzungen für das kommende Jahr für die Branchenlösung:

- › Aktualisierung Handbuch abschliessen sowie Überprüfung Inhalte «asa-control» und Hilfsmittel
- › Factsheet Absenzen NBU und Krankheit erarbeiten
- › Überarbeitung «spezieller» Checklisten: Audit und Controlling der Jahresaktivitäten, Betriebe in deren Umsetzung unterstützen
- › Mitarbeit bei der Überarbeitung der EKAS-Broschüre 6281 «Hochvolt»

Für die Betriebe:

- › Durchführung der Gefährdungsermittlung: Konkret mindestens sechs Checklisten im «asa-control» bearbeiten und die eruierten Massnahmen bis Ende Jahr erledigen
- › Aus- und Weiterbildungspflicht KOPAS wahrnehmen: Mindestens alle zwei Jahre eine Weiterbildung zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besuchen, z.B. ERFA-Tagung und die Informationen daraus den Mitarbeitenden weitergeben
- › Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer im «asa-control» erfassen und das «E-Learning Geschäftsführende» bis Ende 2026 durchführen
- › Führungsaufgabe: PSA-Tragpflicht konsequent umsetzen

Die angeschlossenen Betriebe können ihre betrieblichen Ziele individuell und direkt im «asa-control» ergänzen oder anpassen.



Fazit

Die Unfallhäufigkeit bei den Berufsunfällen hat in reellen Zahlen in der Klasse 13D und 13E im Total leicht zugenommen.

Die Branchenlösung möchte durch konsequente Umsetzung von technischen, organisatorischen und personenbezogenen Massnahmen diesem Trend entgegenwirken.

7. UMFRAGE BGM

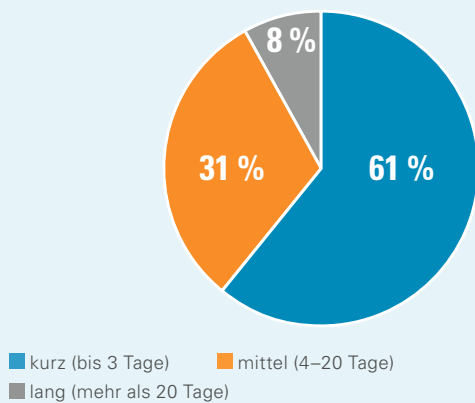
Im Frühjahr 2026 wurde von der Geschäftsstelle eine Umfrage bei den angeschlossenen Betrieben der BAZ zum Thema «Betriebliches Gesundheitsmanagement» (BGM) für das Jahr 2025 durchgeführt. Eine Auswahl der Umfrageergebnisse wird nachfolgend präsentiert:

Anzahl Mitarbeitende in den Betrieben:

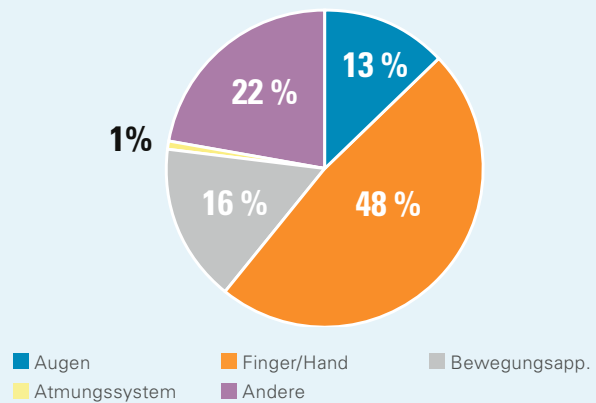
Dabei ist festzuhalten, dass ein grosser Anteil der angeschlossenen Betriebe in Klein- oder Kleinstbetriebe eingeteilt werden können (73% der Betriebe haben bis 20 Beschäftigte, nur 27% der Betriebe haben mehr als 20 Personen beschäftigt).

Berufsunfälle (BU)

Ausfalldauer BU (Verhältnis)



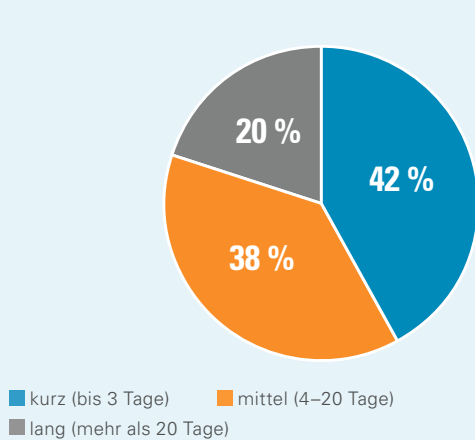
Betroffene Körperteile BU (Verhältnis)



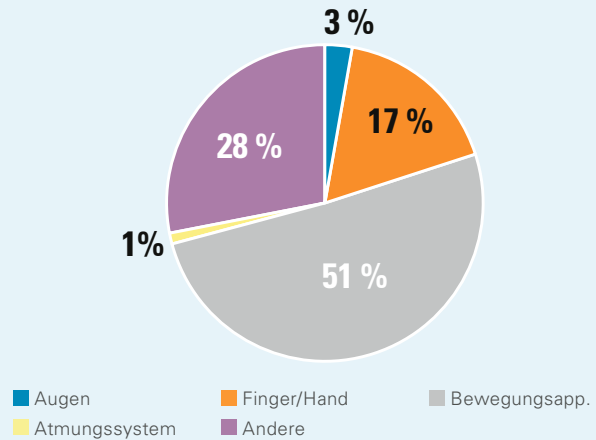
BU: Anzahl Fehltage im Schnitt pro Betrieb und Jahr: ca. 9 Tage (ca. 0.70 Tage BU pro Mitarbeitenden)

Nichtberufsunfälle (NBU)

Ausfalldauer NBU (Verhältnis)



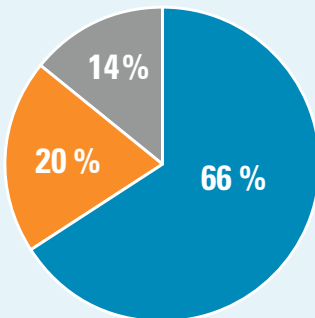
Betroffene Körperteile NBU (Verhältnis)



NBU: Anzahl Fehltage im Schnitt pro Betrieb und Jahr: ca. 26 Tage (ca. 2.05 Tage NBU pro Mitarbeitenden)

Krankheit

Krankheitsdauer (Verhältnis)



■ kurz (bis 3 Tage) ■ mittel (4–20 Tage)
■ lang (mehr als 20 Tage)

Krankheit: Anzahl Fehltage im Schnitt pro Betrieb und Jahr: ca. 70 Tage
(ca. 5,42 Tage Krankheit pro Mitarbeitenden)

Schlussfolgerungen/Feststellungen:

Als Erstes ist zu erwähnen, dass die Umfrageergebnisse auf den Angaben der angeschlossenen Betriebe der BAZ beruht und nicht auf nachweisbaren Unfall- oder Krankheitszahlen vom Bundesamt für Statistik – trotzdem sprechen die Ergebnisse eine klare Sprache. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle 544 Betriebe, die an der Umfrage teilgenommen haben. Ausserdem gilt es zu berücksichtigen, dass an die Branchenlösung viele Kleinbetriebe wie auch Grossbetriebe angeschlossen sind. Aus diesem Grund wurde in der Präsentation der Umfrage stets Wert auf das proportionale Verhältnis gelegt.

Auffällig ist, dass es circa 3-mal mehr NBU als BU Fehltage sind, sowie knapp 3-mal mehr Krankheitsfehltage gegenüber NBU Fehltagen. Die Diagramme zeigen auf, dass die NBU Ausfalldauer pro Ereignis länger ist gegenüber der BU Ausfalldauer. Daraus lässt sich erschliessen, dass die getroffenen Massnahmen in den Betrieben bezüglich der Arbeitssicherheit greifen. Natürlich besteht immer noch ein grosses Potential – denn jeder Unfall ist einer zu viel!

Die meisten Verbesserungschancen liegen jedoch im Bereich NBU und Krankheit. Bei diesen ist eine direkte Beeinflussung für den Betrieb viel schwieriger. Erfahrungsgemäss sind die Ansätze «Sensibilisierung» sowie ein «gutes, angenehmes Arbeitsklima» zu schaffen mögliche Wege, um die Ausfalltage zu reduzieren.

Bezüglich den betroffenen Körperteilen im Betrieb ergeben sich keine neuen Erkenntnisse: Nach wie vor weisen diese einerseits auf ein inkonsequentes Tragen der PSA hin, andererseits sind die häufigen Verletzungen an Finger / Hand auch tätigkeitsbedingt nachvollziehbar. Auch Verletzungen im Bewegungsapparat, entstehen zum Beispiel durch falsches Heben und Tragen, darf nicht ausser Acht gelassen werden. Ausserhalb des Betriebs sind Verletzungen im Bewegungsapparat vor allem den Aktivitäten im Freizeitsport geschuldet.

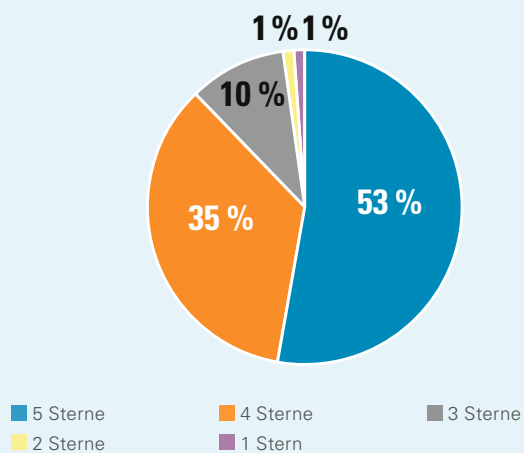
Erstmals wurde in der Umfrage bei den Berufsunfällen nach der Arbeitstätigkeit sowie der Unfallursache gefragt. Die Rückmeldungen zeigen erwartungsgemäss: Bei über der Hälfte der BU wurden Tätigkeiten «Arbeiten von Hand (mit/ohne Werkzeug)» angegeben, bei den Ursachen wurde grösstenteils «Einklemmen/Quetschen» (26%) und «Abrutschen» (30%) genannt.

In derselben Umfrage wurde das Befinden der Betriebe und ihre Zufriedenheit erhoben:

BAZ-Zufriedenheit

Das Diagramm zeigt eine hohe Zufriedenheit der angeschlossenen Betriebe mit den Leistungen der BAZ. Für dieses Vertrauen und die konstruktiven Rückmeldungen im Rahmen der Umfrage dankt die Branchenlösung und die Geschäftsstelle. Die eingegangenen Anregungen werden geprüft– wo sinnvoll und möglich – in die Weiterentwicklung einbezogen.

BAZ-Zufriedenheit (Verhältnis)



Quelle: AGYS-Medien

8. WEITERENTWICKLUNG DER BRANCHENLÖSUNG

Im Jahr 2025 wurden die ERFA-Themen (Schwerpunktaktionen) im Interesse der Betriebe umgesetzt. Gleichzeitig soll sich die Themenwahl der Gesamtausrichtung der Branchenlösung an den Globalzielen orientieren, die Branche stärken und Unfälle reduzieren.

Die Rückmeldungen zu den durchgeführten ERFA-Tagungen im Berichtsjahr «Sichere und gesunde Lehrzeit» und «Psychosoziale Risiken» waren durchwegs positiv.

Gefährdungsermittlung/Risikobeurteilung – in der Berichtsperiode wurden folgende Themen/Prozesse aktualisiert oder neu erarbeitet:

- Alle Dokumente rund um das Thema Mutterschutz wurden überarbeitet
- Alle Dokumente um das neue ERFA-Thema 2025 «Psychosoziale Risiken» wurden neu erarbeitet

Nach wie vor steht die Branchenlösung im Austausch mit dem SECO, um das von ihnen ins Leben gerufene «SICHEM-Tool» bei der Weiterentwicklung zu unterstützen. Das Tool bietet viele Möglichkeiten rund um das Thema Chemikalien, beispielsweise kann dort auf einfache Weise eine Inventarliste erstellt werden.

Auch das Online-Tool der Branchenlösung, das «asa-control», wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Implementierung des neuen E-Learnings für Geschäftsführende. Dies hatte mehrere neue Programmierungen vorausgesetzt, damit die Rolle

der Geschäftsführenden im «asa-control» erfasst und anschliessend automatisiert mit dem E-Learning verknüpft werden konnte. Ausserdem wurden Erweiterungen im Datenmanagement realisiert, es entstand aufgrund der immer mehr wachsenden Dokumentenanzahl eine neue «Unterordner-Struktur». Für Gruppen konnten auch einige Modifikationen umgesetzt werden, damit diese einfacher ihre Standorte verwalten und organisieren können.

Für das Jahr 2026 sind weitere Entwicklungen des Tools geplant, darunter auch neue (Video-)Anleitungen.

Ausserdem erstellte die Branchenlösung für die Korrespondenz ein einheitliches Briefpapier und Couverts. Dies stärkt die Transparenz und den Wiedererkennungswert der Branchenlösung und beugt Unklarheiten und Missverständnissen vor (Verwechslungen mit Mitgliedschaft der Berufsverbände).

9. IMPRESSUM

Der Jahresbericht dient grundsätzlich der Trägerschaft und ist zugleich die Grundlage zuhanden der EKAS. Die relevanten Ergebnisse des Jahresberichts werden den angeschlossenen Betrieben in gekürzter Form an den ERFA-Tagungen kommuniziert. Weiter wird der Bericht den angeschlossenen Betrieben und allen Interessierten

auf der Website der Branchenlösung «www.safetyweb.ch» zur Verfügung gestellt.

Der Hinweis zur Publikation des Jahresberichts erfolgt für die Betriebe im Newsletter der Branchenlösung.



Quelle: SAFE AT WORK

10. PERSONELLES BAZ-GESCHÄFTSSTELLE

Das Team der BAZ-Geschäftsstelle 2025



Lukas Grossenbacher



Giovanna Berdun



Martina Frieden



Arjeta Sulejmani



Astrid Gürtler



Stefanie Hostettler



Fabrice Prieto

Quellen: AGVS-Medien

Impressum

Der Jahresbericht ist im Sommer 2026 erschienen.

Herausgeber

Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz des Auto- und Zweirad-gewerbes (BAZ)
c/o Auto Gewerbe Verband Schweiz
Wölflistrasse 5, 3006 Bern
Tel. 0800 229 229
info@safetyweb.ch
safetyweb.ch

Konzept und Redaktion

Geschäftsstelle BAZ, Bern
in Zusammenarbeit mit AEH, Zürich

Design und Gestaltung

Stämpfli Kommunikation, Bern

Bilder

BAZ, AGVS-Medien, carrosserie suisse, Safe at Work

Quellen

Geschäftsstelle BAZ, Bern
AEH, Zürich
Stuco AG, Herzogenbuchsee
SUVA, Luzern

Erstellt

Geschäftsstelle BAZ, Frühling 2026

Freigabe

Vereinsvorstand BAZ, Sommer 2026

Verteiler

Trägerschaft BAZ,
angeschlossene Betriebe der BAZ